Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie BERLIN

PRÄVENTION VON ANTISEMITISMUS IN DER SCHULE (2/2023)

Veranstaltungen – Unterrichtsmaterialien – Best Practice

Die gemeinsame Erklärung des Zentralrats der Juden in Deutschland und der Kultusministerkonferenz im Juni 2021 konstatiert folgerichtig: „Antisemitismus ist in Europa und darüber hinaus seit Jahrhunderten präsent und kulturell tradiert. Er äußert sich bis heute in unserer Gesellschaft in zahlreichen Formen, in allen sozialen Schichten, latent oder offen, teilweise manifest bis hin zu körperlichen Übergriffen und Terror. Schulen sind – als Spiegel der Gesellschaft – mit antisemitischen Äußerungen und Einstellungen konfrontiert, die ein Klima der Einschüchterung und Gewalt schaffen. Insbesondere der Schule mit ihrem Auftrag, Kinder und Jugendliche zu Mündigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu erziehen, kommt dabei eine besondere Bedeutung und Verantwortung bei der Prävention und der Bekämpfung von Antisemitismus zu.“ Diesem Ziel trägt das Land Berlin in vielfältiger Form Rechnung, unter anderem durch jährliche Fortbildungsreisen nach Israel in Kooperation mit der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz in Berlin. Daraus ist ein Netzwerk aus Lehrkräften und außerschulischem pädagogischem Personal entstanden, das die relevanten Themenbereiche weiter in das schulische Leben hineinträgt. Dieser monatliche Newsletter soll Interessierte informieren, welche Veranstaltungen, neue pädagogische Materialien, Best Practice-Beispiele etc. es in den Kategorien **Jüdisches Leben früher und heute, Antisemitismusprävention und Vermittlung des Holocaust** aktuell in Berlin und darüber hinaus gibt.

Veranstaltungen und Fortbildungen

Projekt „Meet a Rabbi“ beim Jüdischen Kultur- und Theaterschiff MS Goldberg

Noch bis 23. Februar 2023 buchbar

Das Team des Jüdischen Kultur- und Theaterschiffes MS Goldberg hat sich vorgenommen, mit Kunst- und Kulturveranstaltungen rund um jüdische Themen einen Beitrag gegen Antisemitismus zu leisten und Schülerinnen und Schüler auf unterhaltsame Weise jüdisches Leben zu zeigen.
Im Rahmen einer anderthalbstündigen Vormittagsveranstaltung sind Schülerinnen und Schüler dazu eingeladen, einen Rabbiner oder eine Rabbinerin auf dem Theaterschiff zu treffen. Diese erzählen den Schülerinnen und Schülern gerne etwas über das jüdische Leben heute oder die historischen Entwicklungen in der Stadt Berlin. Aber auch Themen wie Fragen rund um die Religion, das Alltagsleben oder spezifische Themen wie Beschneidung, große jüdische Feste, das Einhalten von jüdischen Speisegesetzen oder auch die Frage, ob denn überhaupt alle Juden und Jüdinnen religiös sind, können mit den Klassen besprochen werden. Es steht dazu eine Referentin bereit, die auf „falsche“ Bildern über „echte“ Juden und Jüdinnen aufmerksam macht.
Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 und ist für diese kostenlos.

Ort: Jüdisches Kultur- und Theaterschiff MS Goldberg, Anleger Schiffbauerdamm, Berlin-Mitte

Anmeldung bei: Peter Sauerbaum
sauerbaum@goldberg-theaterschiff.de

Weitere Informationen unter:
https://goldberg-theaterschiff.de/veranstaltung/meet-a-rabbi-ms-goldberg/

Online-Fortbildung: „Aber Israel macht doch das Gleiche...“. Zum pädagogischen Umgang mit Israelhass und israelbezogenem Antisemitismus

Mittwoch, 15. Februar 2023 von 16.00 - 19.00 Uhr

In der pädagogischen Alltagspraxis trifft man immer wieder auf eine feindselige Haltung gegen Israel: Jugendliche setzen den jüdischen Staat mit Nazi-Deutschland gleich, wollen, dass Israel “verschwindet” oder empören sich über Israel wie über keinen anderen Staat auf der Welt. In der Fortbildung der Kölnischen Gesellschaft werden die Beweggründe für die Feindschaft gegenüber Israel beleuchtet: geht es um Unwissen, um Autoritätsgläubigkeit, Solidarität mit der arabischen Bevölkerung oder Erinnerungs- und Schuldabwehr?
Die Fortbildung zeigt an konkreten Beispielen aus der Praxis auf, wie man dem Feindbild “Israel“ pädagogisch begegnen kann.

Ort: online über Zoom

Veranstalter: Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
https://www.koelnische-gesellschaft.de/termin/aber-israel-macht-doch-das-gleiche-zum-paedagogischen-umgang-mit-israelhass-und-israelbezogenem-antisemitismus-2/

Buchpremiere „Das alte Haus an der Gracht“

Donnerstag, 16. Februar 2023 ab 19.00 Uhr

Im Februar 2023 erscheint im Verlagshaus Jacoby & Stuart das Buch »Das alte Haus an der Gracht« von Thomas Harding über die bewegte Geschichte des Anne-Frank-Hauses in Amsterdam. Die deutsche Buchpremiere findet in Anwesenheit des Autors im Anne Frank Zentrum statt. In dem Buch geht es um das fast 400 Jahre alte Haus an der Gracht, mitten in Amsterdam, und seine bewegte Geschichte. Durch das weltberühmte Tagebuch von Anne Frank ist das Haus heute ein vielbesuchtes Museum, in dem die Lebensgeschichte von Anne Frank erzählt wird.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt, eine Anmeldung über den Verlag per Mail ist nötig:
magdalena.theisen@jacobystuart.de

Ort: Anne Frank Zentrum, Berliner Ausstellung, Rosenthaler Straße 39 (1. Hof rechts, 2. Stock), 10178 Berlin

Weitere Informationen unter:
https://www.annefrank.de/termine

Veranstaltung der Fortbildung Berlin: „Du Jude!“ - Antisemitismus im Klassenzimmer (Nr. 23.1-111218)

Montag, 20. Februar 2023 von 15.00 - 16.30 Uhr

Die verschiedenen Formen des Antisemitismus werden erklärt und analysiert und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man mit antisemitischen Vorfällen am besten umgehen kann. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, eigenes Wissen und Vorstellungen zum Judentum sowie zu antisemitischen Stereotypen zu erneuern und Reaktionen für den Umgang mit Stereotypen und Feindbildern, die im Schulalltag auftreten können, zu entwickeln. Die Fortbildung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen.

Referent: Rabbiner Elias Dray

Ort: Online

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
https://fortbildungen.berlin/

Tohuwabohu und Vermittlung unter der Kuppel: Ein Abend für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren inklusive Rundgang durch Museum

Mittwoch, 22. Februar 2023 von 16.00 - 19.30 Uhr

Das Centrum Judaicum lädt zu diesem informativen Abend, bei dem verschiedene Vermittlungsformate rund um die Themen Jüdisches Leben und Erinnerungskultur vorgestellt werden sollen. Ab 16.00 Uhr kann die Überblicksführung „Tohuwahbohu unter der Kuppel. Einmal quer durch die Synagoge und das jüdische Berlin von 1866 bis heute“ kennengelernt werden. Ab 17.00 Uhr werden weitere Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler präsentiert, wie z.B. die thematische Führung „Was passiert(e) in einer Synagoge - Ritualgegenstände, Geschichte, Objekte“. Aber auch neue Formate wie die seit

Anfang 2023 im Centrum Judaicum zu sehende Video-Installation „Mein Jüdisches Berlin“ oder das Seminar „Bunt, engagiert und gefährdet – Spuren der jüdischen Zivilgesellschaft in der Zwischenkriegszeit“ werden in ihren Grundzügen vorgestellt.

Ort: Centrum Judaicum, Oranienburger Str. 28-29, 10117 Berlin

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
Centrum Judaicum / Jess Earle
bildung@centrumjudaicum.de

Veranstaltung der Fortbildung Berlin: Jüdisches Berlin mit Schülerinnen und Schülern entdecken (Nr. 23.1-111220)

Montag, 06. März 2023 von 15.00 – 16.30 Uhr

Weltweit gibt es sehr wenige Jüdinnen und Juden. Berlin ist aber eine Stadt mit einer vergleichsweise großen jüdischen Bevölkerung. In dieser Fortbildung werden einige Orte jüdischen Lebens und jüdischer Geschichte vorgestellt, die man mit Schülerinnen und Schülern besuchen kann, um Interesse zu wecken und den Austausch mit dem Judentum auf lokaler Ebene zu fördern. Die Fortbildung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen.

Referent: Igor Itkin

Ort: Online

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
https://fortbildungen.berlin/

Veranstaltung der Fortbildung Berlin: „Digitale Zeitzeugnisse in 3D – multimediales Lernen über den Holocaust“

Mittwoch, 29. März 2023 von 16.00 -18.00 Uhr

Die Ära der Gespräche mit Zeitzeugen/-innen über die Gräueltaten der Nationalsozialisten geht zu Ende. Im Münchner Projekt *„LediZ“ (Lernen mit digitalen Zeugnissen)* werden deutschsprachige interaktive 3D-Zeugnisse von Überlebenden der nationalsozialistischen Gewaltverbrechen als Projektionen erstellt, die umgangssprachlich als „Hologramme“ bezeichnet werden. Auf diese Weise trägt das Projekt dazu bei, die Erinnerungen der Opfer zu bewahren und diese für Schülerinnen und Schüler zugänglich zu machen. In dieser Fortbildung können die Teilnehmenden unter dem Einsatz der speziellen Technologie die Arbeit mit solchen multimedialen und interaktiven Zeitzeugnissen ausprobieren. Im Anschluss werden in diesem Angebot der Fortbildung Berlin die Möglichkeiten des unterrichtlichen Einsatzes gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutiert.

Ort: Goethe-Gymnasium Lichterfelde, Drakestr. 72-7, 12205 Berlin

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
https://fortbildungen.berlin/training/107479

„Ein Archiv wichtiger als Leben – Weiterbildungsseminar über das Schicksal der polnischen Juden und Jüdinnen während des Zweiten Weltkriegs in Berlin und Warschau“

08. – 14. Mai 2023 in Warschau
15. – 17. September 2023 in Berlin

Im Weiterbildungsseminar „Ein Archiv wichtiger als Leben“, zu dem das Pilecki-Institut Lehrkräfte sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der außerschulischen Bildungsarbeit einlädt, werden diese Herausforderungen thematisiert. Die Teilnehmenden des Seminars begeben sich in Warschau und Berlin auf eine Spurensuche zur Verfolgung, Ermordung und Vernichtung der polnischen Jüdinnen und Juden. Sie erwerben an authentischen Orten Kenntnisse zur deutschen Besatzung Polens im Zweiten Weltkrieg und zum Untergrundarchiv des Warschauer Ghetto. Des Weiteren werden Kenntnisse zum Widerstand gegen diese Vernichtungspolitik vertieft. In Workshops, Seminaren und Exkursionen können Methoden und Materialien kennengelernt werden, die für die Nutzung im Schulunterricht und in außerschulischen Bildungsprojekten geeignet sind. Der erste Teil des Seminars findet vom 8.-14. Mai 2023 in Warschau, der zweite vom 15.-17. September 2023 in Berlin statt. Die Reise- und Programmkosten, Unterkunft und Verpflegung für Warschau sowie die Verpflegung und Programmkosten in Berlin werden übernommen. Die Anmeldefrist endet am 12. Februar 2023.

Anmeldung per Formular unter:
https://forms.gle/kQdQaw33qkYcH8sR6

Für Rückfragen zur Weiterbildung steht die Bildungsabteilung des Pilecki-Instituts gerne zur Verfügung: bildung@pileckiinstitut.de

Weitere Informationen unter
https://berlin.instytutpileckiego.pl/de/news/weiterbildungsseminar-ein-archiv-wichtiger-als-leben-2023

Materialien

Lernmaterialien des Anne Frank Zentrums „Nicht in die Schultüte gelegt“ sind wieder gedruckt erhältlich (mit Whiteboard-Modul)
Das Lernmaterial bietet einen Einstieg in das Thema Nationalsozialismus für Kinder ab Jahrgangsstufe 4. Es basiert auf Alltagsgeschichten und Fotos von sieben Schülerinnen und Schülern, die von den Nationalsozialisten als Juden verfolgt wurden. Es stellt nicht die Verbrechen der Nationalsozialisten in den Mittelpunkt, sondern das normale Alltagsleben, das nach und nach zerstört wurde. Die Beispiele von Diskriminierung und Verlust aus der Vergangenheit werden mit den entsprechenden Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention zusammengebracht und erhalten so einen Gegenwartsbezug.
Zusätzlich hat das Anne Frank Zentrum auch ein Modul für interaktive Whiteboards veröffentlicht. Es kann im Unterricht zum Einstieg in die Arbeit mit dem Lernmaterial genutzt werden: Das Modul zeigt und erklärt die verschiedenen Bestandteile des Materials und bietet Übungen, um mit den Kindern Vorwissen und Fragen zu den Themen National-sozialismus und Kinderrechte zu sammeln. Als besonderes Highlight ist der preisgekrönte Dokumentarfilm »Chaja und Mimi« des Regisseurs Eric Esser zu sehen.

Weitere Informationen unter:
https://www.annefrank.de/bildungsarbeit/lernmaterialien/lernmaterialien-10-bis-13-jahren-klasse-5-bis-7/nicht-in-die-schultuete-gelegt

Sie möchten einen Beitrag einreichen? Bitte verwenden Sie dieses Format.

Titel
ggf. Untertitel
Datum / Uhrzeit
Eine kurze Beschreibung in Textform

Weitere Informationen:
Zielgruppe / Ort / Anmeldung / Kosten / Sonstige Hinweise

Kontakt:
Einrichtung / Ansprechperson /Kontaktdaten / Website

Wenn Sie einen entsprechenden Beitrag an andere Interessierte weitergeben möchten, senden Sie ihn bis zum 27. des jeweiligen Vormonats gerne an:
bettina.dettendorfer@senbjf.berlin.de